

Vorlage, DS-Nr. 2021/1554

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	25.01.2022			

Betreff: Einbindung der Bundeswehr bei der stärkeren Kontrolle in der Wahner Heide
hier: Antrag GRÜNE Fraktion vom 14. Dezember 2021

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Bundeswehr und den übrigen Akteuren in der Wahner Heide Kontakt aufzunehmen, um verstärkte und wirksame Kontrollen im Naturschutzgebiet zu erreichen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachdarstellung:

Der Besucherdruck in der Wahner Heide hat in den letzten Jahren aufgrund des gewandelten Freizeitverhaltens der Menschen beständig zugenommen. Diese Tendenz wurde durch die Corona-Pandemie und mangelnde Alternativen zur Freizeitgestaltung in solchem Maße verstärkt, dass eine massive Schädigung der sensiblen Ökosysteme in dem wertvollen Naturschutzgebiet zu befürchten ist.

Im Fachbeirat des Wahner Heide Portals Burg Wissem sind alle im Bereich der Südheide zuständigen Akteure vertreten, darunter auch der Standortoffizier der Bundeswehr und der im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit der Pflege der Liegenschaft betraute Bundesforst. Ebenfalls vertreten sind die Naturschutzverbände NABU und Bündnis Heideterrasse. Wie eine naturverträgliche Besucherlenkung organisiert werden kann, stand bereits mehrfach auf der Tagesordnung des Fachbeirats.

Bisher nimmt die Bundeswehr Kontrollen regelmäßig vor allem mit dem Ziel wahr, eine Gefährdung von Erholungssuchenden durch das Betreten des militärischen Sperrgebietes oder das Betreten von temporären Übungsgebieten zu vermeiden.

Die regelmäßige Kontrolle von Regelverstößen in den freigegebenen Bereichen obliegt in erster Linie den Ordnungsämtern der Gebietskörperschaften (Einhaltung

der jeweiligen kommunalen KampfmittelunfallverhütungsVO), den Landschaftswarten und dem Ordnungsdienst des Kreises (Einhaltung der Regeln der NaturschutzgebietsVO) und dem Bundesforst im Rahmen seiner Tätigkeiten in der Fläche.

Die Verwaltung empfiehlt, die Einbindung der Bundeswehr bei stärkeren Kontrollen zunächst im Fachbeirat des Portals zu behandeln. Dabei wäre zu erörtern, ob und wie eine verstärkte Präsenz der Bundeswehr in den freigegebenen Bereichen durch die Truppe zu leisten ist, wie das Zusammenwirken der unterschiedlichen Akteure bei den Kontrollen geregelt werden kann und in welcher Weise Ordnungspartnerschaften verstärkend wirken können.

Da bereits bei der Anbringung zusätzlicher Schilder zur besseren Kennzeichnung der gesperrten Bereiche teils heftige Reaktionen in der Bevölkerung zu verzeichnen waren, ist auch die Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit mit allen Akteuren erforderlich.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter